

Dystopia - Lyons leben im Himmel

Von abgemeldet

Kapitel 2: Der Weg der Erinnerungen teil.1

"Wenn man zu dem Tunnel schaut sieht man nichts als ein helles licht.Aber ich bin mir ziemlich sicher das es dort eine Antwort auf meine fragen gibt ausserdem hoffe ich ja immernoch jemanden anderen zu treffen ziemlich langweilig hier drin. Wer waren nur die 3?" Lyon dachte lange nach und war sich sicher das irgendwas wichtiges ausgelassen wurde. Er wußte natürlich nichts genaues aber er war sich ziemlich sicher das die drei Lyon kannten und das er selber auch die drei kannte. Als er fertig mit überlegen war stand er auf machte sich selbst stark und ging bis zum eingang des Tunnels wo das grelle licht anfing und hatte plötzlich ein etwas besseres gefühl als vorher.

"Ich weiß das die mit den blonden haaren mich kennt und mich vermisst also muss ich von ihr weiter weg sein ausserdem glaube ich das ihr name dionne ist.

Und der Junge der mir so ähnlich sieht hatte ein eigenartiges grinsen als würde ihm das nicht viel aus machen das dionne weint auch er hatte einen namen im traum!". er dachte über den namen ein bisschen nach und bemerkte dabei gar nicht das aus dem hellen und grellen licht ein immer dunkler werdendes nichts wurde. Umso mehr er nachdachte umso mehr wurde es dunkler. Er wurde nervöser immer nervöser, er fühlte sich wie eine sanduhr die mit jeder sekunde mehr von ihrem sand verliert doch in seinem fall war es kein sand sondern gedanken.

Er wühlte seinen ganzen kopf durch immer weiter immer wieter und als dann auch noch sein herz zu schrumpfen begann hörte er wieder diesen schrei von dionne...

...aufeinmal schreckte er auf voller freude und das licht wurde von mal zu mal greller."GABRIEL SEIN NAME WAR GABRIEL" schoß es aus ihm heraus und aufeinmal als wäre es das stichwort schoß das licht des Tunnels auf ihn zu und verschlingte Lyon ganz und gar bis er selbst in dem Tunnel war.

Er wollte die Augen öffnen traute sich aber nicht da er keine enttäuschung egal welcher art erleben wollte doch nun musste er sich zusammen reißen er öffnete die augen und sah einen langen nicht enden wollenden Tunnel. Keine Türen oder ausgänge keine Löcher nichts einfach nur ein langer langer tunnel. Der Tunnel war sehr hell beleuchtet aber er wusste nicht woher das ganze licht kam.

"Ein Tunnel??? Sonst nichts? NICHTS? Was soll ich hier bin ich verrückt? Ist das ein alptraum? dachte e Lyon der schon jetzt fast alle hoffnung auf freiheit afgab. "Kannst du es nicht sehn? Kannst du es nicht spüren?"

Lyon erschrak. "Wer ist da?" fragte er sich obwohl seine stimme voll angst und misstrauen klang. "Ist das denn so schwierig oder willst du es einfach nicht?"

diese Stimme...vielleicht träumte er vielleicht muss er erst aufwachen denn hier war nichts. Keine ecke keine öffnungen nicht mal der eingang von dem er kam war mehr

da. Wo sollte da noch jemand sein? "Wer bist du und wo bist du?"
"Gute frage! Wenn ich das nur wüsste. Vielleicht sagst du mir wo ich gerade sein soll und wen du hier gern hättest?". Fortsetzung folgt.....